
* Protokoll Kokreissitzung *
* 07. September 2012 *

Mit dabei: Jule Axmann, David Firle, Eberhard Heise, Stephan Lindner, Hugo Braun, Maria Luisa Werne, Ulrike Paschek, Laura Valentukeviciute, Andreas van Baaijen, drei PraktikantInnen: ähh... Roman Denter, Helge Bauer, Hardy Krampertz, Roland Süß, Jutta Sundermann (Protokoll), Hanni Gramann

* Tagesordnung *

1. Fundraising
2. Büro-AG
3. Kooptierung von Christoph Meyer
4. PG Umverteilen
5. PG Eurokrise
6. Vorbereitung des Rats
7. Kreis-Krisenarbeit und Europäisches Attac Netzwerk EAN
8. Zeitungsprojekt und Attac-Material: Fundraising
9. KoKreis-Protokolle
10. Nächster KoKreis
11. Sonstiges

* 1. Fundraising *

Aufgabenbereich: Spendenwerbung, Mitgliederbetreuung, Finden von neuen InteressentInnen (die möglichst SpenderInnen oder Mitglieder werden sollen)
Jule ist vor allem verantwortlich für redaktionelle und kreative Aufgaben, David für die Datenbank und technische Abläufe.
Regelmäßige Termine für Spendenmailings mit folgendem E-Spenden-Mailing, Rundbriefe und Spendenquittungen geben einen - bewährten - Jahresrhythmus vor. Gelegentlich zusätzlich GroßspenderInnen-Mailings.
Zentral ist Anbindung an Attac-Aktive. Denn daher kommen die Inhalte für die Fundraising-Arbeit – manchmal eine große Herausforderung, weil wenig zeitliche Flexibilität und Projekte oft länger brauchen als gedacht, bis sie wirklich konkret werden.
Fundraising AG arbeitet soweit gut. Arbeitsbereich ist im Büro eng vernetzt, weil z.B. viele Rückläufe von verschiedenen Leuten bearbeitet werden müssen.
Arbeit mit Datenbank Move, mit deren Hilfe inzwischen gut Abfragen nach bestimmten Kriterien möglich sind (u.a. die Frage, ob „Du“ oder „Sie“). Die Datenbank wurde über Jahre weiter optimiert. Codes ermöglichen konkretisierte Auswertung der Reaktionen.
Recht umfangreich ist die liebevolle Betreuung von Anfragen „auf allen Kanälen“.
Gute Respons-Quoten und gute Spenden-Durchschnitte (65 Euro/Jahr).
Mitglieder: über 90 Prozent der Leute werden online Mitglied. Auch online-Spenden nimmt zu. Geplant ist Ausbau der automatisierten Rückmeldungen.
Rechtliches: SEPA-Regelung zur Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs in Europa verändert Lastschriftverfahren (dazu gehört „Vorwarnung“, die aufwändig ist, schwierigere Auftrags-Erteilung).

* 2. Büro-AG *

Grundproblem: Die überregionale ehrenamtliche Arbeit in Attac geht zurück, viele Aufgaben können kaum noch bewältigt werden.

Wichtig auch: Bei Kokreis-Wahl noch deutlicher machen, welche Aufgaben anstehen und wirklich ausgefüllt werden müssen.

Aus Vorlage der Büro-AG gehen Notwendigkeit für neue Stellen hervor:

- SEPA-Umstellung (erfordert zusätzlichen Stundenaufwand, keine neue Stelle)
- Presse-Unterstützung (Pressesprecherin braucht, da sie ab 1.1. um einen Tag/Woche reduziert, auf ein Jahr begrenzt. Vorschlag: 15 Stunden-Stelle für ein Jahr)
- Bildungs-Stelle (schon letzte Sitzung besprochen)
- Büro-Assistenz (schon letzte Sitzung besprochen)

Beschlüsse:

Konsens besteht über die SEPA-Zusatz-Stunden und die neue Stelle der Büro-Assistenz (die Büro-AG überarbeitet die Begründung hier aber entsprechend der Informationen der letzten Sitzung).

Auch zur Bildungs-Stelle gibt es einen Konsens. Eine echte Bildungskoordination ist schon lange dringend gewünscht in Attac, die notwendige Entlastung der Geschäftsführung wird somit geleistet.

Pressestellen-Unterstützung: Muss sein. Zeitlich befristet auf ein Jahr. Kokreis beschließt aber 20 Stunden „so dass man davon leben kann“ und um die notwendigen Übergaben und Aufgaben überhaupt bewältigen zu können. Außerdem hofft der Kokreis, in dieser Ausstattung für die Stelle eine qualifizierte Person finden zu können.

Der Kokreis begrüßt, dass die Büro-AG in enger Zusammenarbeit mit dem Büroteam an einem „Büroentwicklungsplan“ arbeitet.

* 3. Kooptierung Christoph Meyer *

Der ehemalige Kokreis-Kollege (bis Herbst 2011, dann studiumsbedingter Auslands-Aufenthalt) und Attac-Aktivist Christoph Meyer hat noch Zeit für Attac. Der Kokreis bittet ihn, unsere Arbeit bis zum Ratschlag zu unterstützen. Alle sind dafür, ihn zu diesem Zweck zu kooptieren.

Jutta erläutert das am Samstag im Rat und bittet darum, ihn auch dort bis zum Ratschlag als Ratskollegen anzusehen und auf die Listen aufzunehmen.

* 4. PG Umverteilen *

Das Bündnis Umfariteilen hat Fahrt aufgenommen, vielversprechende Nachrichten bzgl.

Aktionstag, schon in 34 Städten Bündnisse oder Bündnisse in Gründung. Breite öffentliche Wahrnehmung. Spannende Frage, ob das Thema, wirklich in die Breite mobilisiert.

Grundsatzbeschluss bei letztem Bündnistreffen: Die Arbeit soll nach dem 29.9. weiter gehen. Ein wichtiger Meilenstein wird der Kongress von Attac und Verdi.

Attac eigene Arbeit: Zusammenarbeit mit Medico international zur internationalen Dimension von Umverteilung nimmt Formen an (Forderungen Bekämpfung von Steueroasen im Vordergrund (und FTT). Vermögensabgabe und -steuer „gg Eurokrise“). Demnächst erscheint neuer Flyer und Poster.

Nachfrage schon jetzt ziemlich groß.

Zum Vorschlag für eine Vermögensabgabe (Flyer liegt vor und geht gut weg) soll eine Studie erstellt werden.

Eine Broschüre ist in Arbeit, soll im nächsten Frühjahr vorliegen. Regionalkonferenzen sind geplant.

Es gibt aber einen sehr zähen Konflikt

Wir haben sehr unterschiedliche Einschätzungen zur Bündnis-Arbeit nach dem 29.9. Kurz gefasst geht es um die Frage: Darin aktiv bleiben oder gehen?

Wir haben in die Bündnisdiskussion eingebracht, dass wir uns eine Präzisierung inhaltlicher Art wünschen (Bezug auf Lastenausgleich und Hartz IV-Kritik). Von dort gab es beim letzten Treffen mehrheitlich die Reaktion, dass die mühsam erarbeitete Plattform Grundkonsens ist und bleibt. Was heißt das für uns? Was geht noch in den Diskussionen nach dem 29.9.?

Es gibt einen Dissens, wie stark wir unsere Fiskalpaktkritik im Bündnis einbringen bzw. unseren Verbleib im Bündnis von einer Befassung des Bündnisses damit abhängig machen. Verdi und Naturfreunde sagen explizit, dass das nicht Thema des Bündnisses sei.

Eine objektive zusätzliche Herausforderung ist der Fahrt aufnehmende Wahlkampf:

Nach Wahlkampfregeln und Presse-Eigenart ist es wahrscheinlich, dass die Parteien das Bündnis missbrauchen können. Sorge einiger PG-Aktiver, dass es am Ende SPD und Grünen besonders nützen könnte.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, im Bündnis zu dem Beschluss zu kommen, alle Parteien aus dem Unterstützerkreis heraus zu nehmen. Hätte aber auch Folgen für Handlungsfähigkeit des Bündnisses (und kann auch nicht verhindern, dass Gabriel Dinge tut wie nach der Pressekonferenz am 3.8.)

Die PG Umverteilen kann die unterschiedlichen Einschätzungen zur Bedeutung des Verbleibs im Bündnis nicht intern lösen. Die Fronten sind verhärtet.

Wie stark vertreten wir künftig unsere inhaltlichen Positionen im Bündnis?

Unterschiedlich ist auch die Einschätzung, wie offen das Bündnis nach dem 29.9. für Veränderungen sein wird.

Die Diskussionen werden Attac weiterhin begleiten.

Erste Maßnahmen: Roland geht im Hinblick auf nach dem 29.9. rein in die Bündnis-Arbeit, wird auch beim nächsten Bündnistreffen dabei sein.

Hardy ist nach seinem Urlaub im Oktober wieder dabei.

* 5. Zeitungsprojekt *

Die Kleingruppe am Rande der PG Eurokrise ist inzwischen mit der Redaktionsarbeit fortgeschritten. Die Gruppe besteht auf taz-Beilage und hat dort offensichtlich schon zugesagt. Großer Teil der Kosten soll nach dem aktuellen Konzept über Regionalgruppen-Anträge an den Regionalgruppentopf finanziert werden – was dessen Idee nicht entspricht.

Stephan berichtet von PG-Treffen. Die PG ist nicht gut informiert. Redaktion will offensichtlich keine Einmischungen.

Es gibt einige Texte auf einer Forums-Seite, aber auch noch prekär.

Aus Gruppenkassen der Berliner (1.000 Euro) und Frankfurter Gruppe (1.500 Euro) sind Zuschüsse versprochen.

Der Kokreis hält die Zusage aufrecht, 1000 Euro für die Redaktion zur Verfügung zu stellen.

Er kritisiert aber die schlechte Kommunikation.

Die Finanzierung aus dem Regionalgruppentopf ist nicht akzeptabel. Die Taz-Beilage wird als

problematisch gesehen und sollte abgesagt werden. Hardy und Hugo formulieren den Entwurf und kommunizieren ihn an die Redaktionsgruppe

* 6. Eurokrisen Task Force *

Hat ihre Arbeit noch nicht aufgenommen. Roland, Stephan, Roman (nach dem Aktionstag dabei) und Eberhard schließen sich nochmal kurz.

* 7. Ratsvorbereitung *

Der Kokreis bespricht kurz die Tagesordnung, klärt, wer bei der Ratssitzung dabei sein wird.